



**Zwischenbericht zum 31.12.2014
Vorläufiger Jahresabschlussbericht**

Zwischenbericht zum 31.12.2014**Seite**

1. Vorbericht	3 - 7
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014	7 - 10
3. Investitionsentwicklung 2014	11 - 12

Anlage 1: KulturStadtLev – Erfolgsplan 2014

Anlage 2: KulturStadtLev – Erfolgsübersicht 31.12.2014

Anlage 3 : Gewinn- und Verlustrechnung KSL – Bericht zum 31.12.2014

Anlagen 4: Übersichten über Entwicklungen in den Teilbetrieben

- a: Entleihungen Bibliothek nach Standorten
- b: Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
- c: Internetnutzung Bibliothek
- d: Besucher Museum Morsbroich
- e: Auslastung Gartensaal Museum
- f: Archiv
- g: Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
- h: Belegung Räume Forum
- i: Veranstaltungen der Musikschule
- j: Schülerzahlen der Musikschule
- k: Volkshochschule

1. Vorbericht

Der Wirtschaftsplan 2014 weist ein liquides Defizit in Höhe von 439.680 € aus. Hierbei sind die nicht liquiden Abschreibungen auf Neu- und Altanlagen, die Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen und die Verzinsung der Rückstellung in Höhe von insgesamt 924.100 € sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 103.750 €, die allerdings in das Bilanzergebnis einfließen werden, noch nicht berücksichtigt, so dass ein handelsrechtliches Defizit in Höhe von 1.260.030 € ausgewiesen wird.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwändig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass ab 2013 neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester allgemeiner Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird.

Unabhängig davon erfolgt ab 2014 eine separate Bezuschussung in Höhe der von der KSL an die Kernverwaltung zu zahlenden Umlage für Pensionsrückstellungen (siehe Ausführungen Seite 6).

Der allgemeine Zuschuss wird aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2014 um 999.080 € und für weitere 4 Jahre um jeweils 1 Mio. € gegenüber 2011 gekürzt werden. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. In 2014 ergibt sich die Kürzung aus folgenden Positionen:

Wirtschaftsplan 2014		
Teilbetrieb	Bezeichnung	Kürzung
411 - Stadtbibliothek	Medienanschaffung Bibliothek	60.480 €
412 - Museum	Ausstellungsaufwand	50.000 €
415 - Kulturbüro	Aufwand eigene Veranstaltungen	55.000 €
	Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000 €
	Zuschuss Jazztage	55.600 €
	Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000 €
416 - FORUM	Aufwand eigene Veranstaltungen	603.000 €
417 - Musikschule	Honorare	120.000 €
Summe		999.080 €

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine -verstärkt fortzusetzende- Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Für das Jahr 2014 stehen Kompensationsmittel in Höhe des Kürzungsvolumens zur Verfügung bzw. sind bereits durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen zugesichert. Insofern ist eine planmäßige Abwicklung des Wirtschaftsplans 2014 sichergestellt. Die betroffenen Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2014 mit „XX“ gekennzeichnet. Zum 31.12.2014 wurden den Teilbetrieben bedarfsgerecht insgesamt 238.500 € zur Verfügung gestellt (2014 bisher gesamt 805.000 €). Da die Drittmittel somit auch unterjährig ergebnisneutral sind, verstehen sich die folgenden Ausführungen zu Erträgen und Aufwendungen exklusive der Drittmittel. Damit wird der Vergleich mit den Planansätzen erleichtert. Die abschließende Bereitstellung der Drittmittel erfolgt mit dem Jahresabschluss 2014.

Die Situation der KSL stellt sich zum vorläufigen Jahresabschluss wie folgt dar:

Bei den Erträgen wird insgesamt mit Mehreinnahmen von 56.800 € (+1,2 %) gerechnet.

Über die vom Stadtkämmerer am 16.06.2014 verhängte Haushaltssperre für den am 28.04.2014 von der Bezirksregierung Köln genehmigten städtischen Haushalt wurden die Teilbetriebe umgehend informiert.

Bis zum 31.12.2014 wurden 88,1 % der zur Verfügung stehenden Mittel verausgabt. Im Rahmen des Jahresabschlusses kommen unter anderem die nicht liquiden Buchungen für die Abschreibungen, Personalrückstellungen und KSL-internen Verrechnungen noch hinzu. Zum Jahresende werden Mehrausgaben von 276.600 € prognostiziert, die bei den Teilbetrieben erläutert werden.

Die nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeit wurden um die mit dem Jahresabschluss 2013 aufgelöste Rückstellung für Pensionen bereinigt (./66.650 €). Das liquide Defizit wird sich zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um 17.050 € auf 456.730 € erhöhen, das handelsrechtliche Defizit verringert sich um 49.600 € auf 1.210.430 €.

Einzelerläuterungen erfolgen bei den Teilbetrieben.

Für 2014 wurde für die Beschäftigten auf Basis der beschlossenen Tarifierhöhung (Tarifvertrag lief bis 28.02.2014) und in Erwartung eines neuen Tarifabschlusses zum 01.03.2014 eine Steigerung gegenüber 2013 von insgesamt 2,5 % kalkuliert.

Am 01.04.2014 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 29.02.2016 auf folgenden Tarifabschluss:

- ab 01.03.2014 plus 3,0 %, mindestens plus 90 € monatlich, sowie plus 40 € monatlich für Auszubildende

- ab 01.03.2015 plus 2,4 %
sowie plus 20 € monatlich für Auszubildende

Das entspricht bei der Kalkulation der Personalkosten für 12 Monate plus 3,3 % (Mindestbetrag eingerechnet) bzw. für den Zeitraum 01.03.2014 bis 31.12.2014 plus 2,75 % sowie für März bis Dezember 2015 zusätzliche 2,0 % (für 12 Monate bis 29.02.2016 plus 2,4 %).

Bei den Beamtinnen und Beamten wurden folgende Erhöhungen berücksichtigt: 2,95 % für die Besoldungsgruppen A2 bis A10, 1,0 % für A11 und A12 und keine Steigerungen für die Besoldungsgruppen A13 und höher. Am 01.07.2014 wurde das Besoldungsgesetz 2013/14 vom Verfassungsgerichtshof NRW für teilweise verfassungswidrig erklärt, da durch die gestaffelte Erhöhung der Bezüge -insbesondere bei der sog. „Nullrunde“ ab Besoldungsgruppe A13- evident gegen das Alimentationsprinzip verstoßen worden sei. Aufgrund einer Einigung zwischen der Landesregierung und mehreren Gewerkschaften vom 22.08.2014 wurde ein neuer Gesetzentwurf ins Parlament eingebracht. Demnach erhalten alle Besoldungsgruppen ab A11:

- ab 2013 eine Erhöhung von 1,5 % sowie einen monatlichen Festbetrag von 30 €
- ab 2014 eine Erhöhung von 1,5 % sowie einen zusätzlichen monatlichen Festbetrag von 40 €

Für A11 und A12 erfolgt die Anpassung mit 4 Monaten Verzögerung pro Jahr (also ab 01.05.2013/01.05.2014) und ab A13 mit 8 Monaten Verzögerung (also ab 01.09.2013/01.09.2014). Die entsprechenden Nachzahlungen erfolgten mit der Besoldung für Dezember 2014. Die Erhöhung soll gemäß Versorgungsfondsgesetz für die Zuführung zur Versorgungsrücklage um 0,2 % pro Jahr gekürzt werden. Zur Frage, ob dies auch für Kommunalbeamte zum Tragen kommen darf, besteht seitens kommunaler Spitzenverbände und einiger Gewerkschaften noch Klärungsbedarf.

Außerdem wurde von mehreren deutschen Verwaltungsgerichten sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) geprüft, ob die Bemessung des Grundgehaltes für Beamte nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt. In der Folge hätte das bedeutet, dass mit einem entsprechenden Richterspruch alle Beamten -sofort und eventuell rückwirkend- einen Anspruch auf Besoldung in der höchsten Dienstaltersstufe bzw. in die entsprechende übergeleitete Stufe des neuen Besoldungssystems gehabt hätten. Weil das Verfahren beim EuGH noch nicht abgeschlossen war, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen gewesen wäre, wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 eine ergebnisbelastende Rückstellung in Höhe von 95.900,00 € gebildet. Laut Urteil des EuGH vom 19.06.2014 verstößt das Überleitungsrecht zwar nicht gegen europäisches Recht. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber am 30.10.2014 entschieden, dass Beamte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben. Ob dies auch Signalwirkung für NRW entfaltet, weil zwischen dem Inkrafttreten des AGG 2006 und der Überleitung in das unionsrechtskonforme neue Besoldungsrecht Mitte 2013 der Tatbestand der Altersdiskriminierung gegeben war, ist noch strittig.

Gemäß § 22 Absatz 3 der Eigenbetriebsverordnung NRW werden ab dem Wirtschaftsjahr 2013 die Pensionslasten nur noch bei der Stadtverwaltung Leverkusen abgebildet. Die KSL wird insofern von der Bildung der Pensions- und Beihilferückstellungen freigestellt. Für die bei der Stadt Leverkusen gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen werden der KSL halbjährlich Versorgungszuschläge in Höhe von insgesamt 37 % (30 % für die Pensionen und 7 % Beihilfekosten) der jeweiligen aktuellen Beamtenbesoldung in Rechnung gestellt.

Die bei der KSL bilanzierten Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Forderungen gegenüber der Stadt aus Zeiten vor der Gründung der KSL wurden in 2013 ergebniswirksam aufgelöst. Auf Seiten der städtischen Bilanz wurden die korrespondierenden Buchungen durchgeführt.

Die liquiditätswirksamen Zahlungen durch die KSL an die Stadt in Höhe von 37 % der jeweiligen aktuellen Beamtenbesoldung und die analoge Erhöhung des Zuschusses der Stadt an die KSL wurden ab dem Wirtschaftsjahr 2014 vollzogen (269.400 €). Hierzu wurde mit dem Beschluss zum städtischen Haushaltsplan 2014 folgender Vermerk eingebracht, über den eine haushaltsneutrale Rechnungsabwicklung sowohl bei der Stadt als auch bei der KSL ermöglicht wird:

„Umlagezahlungen an den Kernhaushalt, die eigenbetriebsähnliche Einrichtungen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen von Beamtinnen und Beamten leisten, sind haushaltsneutral zu stellen und deshalb insoweit, wie diese Einrichtungen Bezuschussungen aus dem städtischen Haushalt erhalten, zur Erhöhung dieser Bezuschussung zu verwenden.“

Ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ff. erfolgt eine planmäßige Darstellung der Versorgungszuschläge.

Die Verbuchung der nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeitarbeit erfolgt erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014.

Bei den Personalkosten werden aufgrund von Elternzeit, vorzeitigem Renteneintritt und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung aktuell Einsparungen von rd. 15.300 € prognostiziert (bereinigt um Pensionsumlage und Auflösung Pensionsrückstellung).

Der Stellenplan 2014 wurde in der beschlossenen Form umgesetzt.

Bei der Prognose der Abschreibungskosten zum Jahresende wurde vorläufig davon ausgegangen, dass die im Vermögensplan eingestellten Mittel vollständig verausgabt werden.

Risikocheck:

Derzeit sind keine internen oder externen Risiken und Entwicklungen erkennbar, die den Bestand der KulturStadtLev gefährden könnten. Künftig könnte es bei weiterem Personalabbau zu Qualitätseinbußen bei der Aufgabenerfüllung kommen. Seit Gründung der KSL 2002 hat sich die Zahl der Beschäftigten um 76 auf 167 verringert.

Angesichts der im „Leverkusener Demografiebericht 2013“ dargestellten Abnahme der jüngeren Bevölkerung kommt einer aktiven Familienpolitik eine besondere Bedeutung

zu. Dass immer mehr -vor allem ausländische- Familien mit Kindern nach Leverkusen ziehen ist ein positives Signal, wird aber den Bevölkerungsrückgang bei den Jüngeren nicht stoppen können. Die zahlenmäßig zunehmende Gruppe der Älteren wünscht sich kulturelle Teilhabemöglichkeit im Wohnquartier. Um Nachfragerückgängen beim kulturellen Programm gegenzusteuern wird die KSL versuchen, das Angebotsportfolio der demografischen Entwicklung anzupassen. So wird die KSL auch künftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt Leverkusen leisten.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan **Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Teilbetriebe**

2.1 Leitung KSL einschließlich Büro Betriebsleitung

Die Erträge des Büros Betriebsleitung bestehen überwiegend aus betriebsinternen Verrechnungen für die Inanspruchnahme der Handwerkerleistungen. Hier wird mit Wenigerereinnahmen in Höhe von 34.000 € gerechnet, weil ein Mitarbeiter den Teilbetrieb FORUM unterstützt, um Personalengpässe zu überbrücken. Außerdem entfallen Erstattungen von Stellplatzmieten in Höhe von rund 7.000 €, was auch zu entsprechend geringeren Aufwendungen führt. Die Erstattung von Personal- und Materialkosten durch die Teileigentümergeinschaft fällt um rund 3.000 € geringer aus als geplant, weil weniger Reparaturarbeiten angefallen sind. Für das Projekt „Kultur & Schule“ wurden rund 2.000 € weniger an Landesmitteln vereinnahmt und weitergeleitet. Insgesamt ergeben sich geringere Erträge von 45.450 €.

Bei den Aufwendungen wurden bisher 87,9 % verausgabt, da die Umbuchung der betriebsinternen Verrechnungen erst mit dem Jahresabschluss erfolgt. Neben dem Wegfall der Stellplatzmieten und den geringeren Projektzuschüssen werden Einsparungen im Bereich EDV (./.13.750 €) und Personalkosten (./.63.100 €) prognostiziert. Für die Stellenausschreibung der Betriebsleitung sind nicht eingeplante Insertionskosten von 5.200 € angefallen. Neben weiteren kleineren Mehr- oder Wenigerausgaben wurden für Fortbildung und Reisekosten 2.100 €, für Zinsen 2.000 € und für Portokosten 750 € weniger aufgewendet. Ursprünglich veranschlagte 10.000 € für „Ingenieurleistungen Weißbuch KSL“ wurden anteilig auf die Teilbetriebe umgelegt. Es werden um 95.100 € geringere Aufwendungen prognostiziert.

Der für das Büro Betriebsleitung veranschlagte Zuschussbedarf wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 49.650 € verringern (./.5,6 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

2.2 FORUM

Bisher konnten 75,8 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt werden.

Zum Jahresende wird mit um 56.250 € geringeren Einnahmen gerechnet. Weniger Erträge werden bei Theaterentgelten (./.20.000 €), externen und internen Vermietungen (./.42.050 €) und sonstigen Erlösen und Erträgen (./.26.100 €) erwartet. Bei den Pacht-erlösen werden zusätzliche 15.500 € prognostiziert, bei den Erstattungen durch die Teileigentümergeinschaft zusätzliche 16.400 €. Bezirksmittel in Höhe von 1.700 € (aus „Sonstige Erträge“) für die Instandsetzung von zwei Schaukästen in der Fußgängerzone Opladen erhöhen den Aufwand entsprechend.

Gegenüber dem Planansatz wird mit um 69.000 € höheren Aufwendungen gerechnet. Dies ist insbesondere auf höhere Kosten für Personal (+55.850 €), Instandhaltung/Wartung einschl. Schaukästen und Versicherungsschäden (+31.200 €), Gutachten zu Schadstoffen sowie Ingenieurleistungen (+35.800 €), EDV (+17.050 €), interne Personaldienstleistungen (+3.500 €), Honorare (+2.800 €) und Aufwendungen für die Teileigentümergeinschaft (+2.800 €) zurückzuführen. Zusätzliche Kosten für Steuern und Abfallentsorgung Restaurant in Höhe von 8.400 € werden über die Nebenkostenabrechnung geltend gemacht. Geringere Aufwendungen werden prognostiziert für Energie (./.70.200 € aufgrund eigener Versorgung Restaurant sowie milder Witterung), interne Verrechnungen (./.13.250 €), Ticketverkauf (./.7.250 €), Porto (./.4.900 €), Werbe- und Druckkosten (./.4.150 €), Brandwache (./.3.000 €) und Bürobedarf (./.1.150 €).

Wegen der begrenzten Kapazitäten beim technischen Personal wird die KSL weiterhin vermehrt externe Dienstleistungen einkaufen müssen. Hier wird für 2014 mit Mehraufwendungen von 15.900 € gerechnet.

Der Zuschussbedarf des Teilbetriebes FORUM wird sich nach der aktuellen Prognose gegenüber den Planansätzen um 125.250 € erhöhen (+5,5 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

2.3 Kulturbüro

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge des Kulturbüros konnten bisher zu 126,8 % vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird mit Mehreinnahmen von 50.250 € gerechnet. Hierbei handelt es sich überwiegend um nicht etatisierte Landesmittel, die den Aufwand entsprechend erhöhen.

Sponsoringerträge in Höhe von 26.750 € erhöhen den Aufwand ebenfalls. An die Westdeutsche Sinfonia wurden rund 9.200 € ausgezahlt, die im Teilbetrieb FORUM an zusätzlichen Theaterentgelten gem. Vorlage 2706/2014 eingenommen wurden. Darüber hinaus fallen höhere Kosten bei Gema (+1.200 €) und Mietaufwand (+1.250 €) an. Unter anderem verringern Einsparungen bei Honoraren (./.5.000 €), sonstigen Zuschüssen (./.5.300 €), externen Dienstleistungen (./.3.100 €), Druck- und Portokosten (./.2.750 €) und Instandhaltung/Wartung (./.2.150 €) den Aufwand, so dass der Planansatz insgesamt voraussichtlich um 70.050 € überschritten wird.

Am Künstlerbunker werden auch in 2014 keine Sanierungsmaßnahmen an der Nord- und Westfassade durchgeführt. Die geplanten Arbeiten werden weiter verschoben. Die Verkehrssicherheit wird durch das angebrachte Schutznetz auch weiterhin gewährleistet.

Der Zuschussbedarf des Kulturbüros wird sich nach der aktuellen Prognose gegenüber den Planansätzen um 19.800 € (+4,7 %) erhöhen.

2.4 Bibliothek

Bisher wurden 80,3 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt, unter anderem weil die Entgelte erst bis einschließlich Oktober verbucht werden konnten. Bei den Bibliotheksentgelten werden Mindereinnahmen in Höhe von rund 34.000 € prognostiziert. 6.800 € werden außerplanmäßig vereinnahmt, überwiegend durch Beteili-

gung der Stadtbücherei Overath an der Onleihe. Die Gesamterträge werden voraussichtlich um 26.650 € unter der Planung bleiben.

Die Personalkosten erhöhen sich voraussichtlich um 7.350 €. Hinzu kommen einige kleinere Posten, z.B. Hilfs- und Betriebsstoffe (+850 €). Einsparungen ergeben sich unter anderem bei EDV (./15.400 €), Betriebsbedarf (./3.000 €), internen Personaldienstleistungen (./2.400 €) und Porto- und Telefonkosten (./1.250 €). Insgesamt werden voraussichtlich 13.350 € weniger aufgewendet.

Der Zuschussbedarf der Bibliothek wird sich gegenüber den Planansätzen voraussichtlich um 13.300 € erhöhen (+0,7 %, einschl. Pensionsumlage Stadt).

2.5 Museum

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge konnten bisher zu 60,5 % vereinnahmt werden, unter anderem, weil die nicht liquiden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (81.800 €) erst mit dem Jahresabschluss gebucht werden.

Zum Jahresende werden Wenigereinnahmen von 3.350 € prognostiziert, wobei um 10.200 € geringere Umsatzerlöse zum Teil ausgeglichen werden durch höhere sonstige Erträge (+6.850 €).

Bei den Aufwendungen wird mit Mehrkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von 11.100 € gerechnet. Dies ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Instandhaltung (+22.800 €), Personal (+3.850 €), externe Dienstleistungen (+8.300 €), Ingenieurkosten Weißbuch (+3.250 €), Honorare (+2.200 €) und Bewachung (+3.550 €) zurückzuführen, die teilweise durch Einsparungen bei Portokosten (./5.100 €), Energiekosten (./13.500 €), EDV-Aufwand (./3.750 €), internen Personaldienstleistungen (./2.150 €), Versicherungsbeiträgen (./2.450 €), Grünflächenpflege (./1.900 €), Hilfs- und Betriebsstoffen (./1.250 €), Druckkosten (./1.200 €), internen Verrechnungen (./1.050 €) und Fortbildung (./700 €) kompensiert werden.

Der Zuschussbedarf des Museums wird sich gegenüber den Planansätzen um 14.450 € erhöhen (+1,4 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

2.6 Volkshochschule

Bisher konnten 113,2 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Die geplanten Erträge werden insgesamt um 123.550 € höher ausfallen. Hier stehen geringere Zuwendungen des Landes (./37.600 €) Mehreinnahmen bei den Kursentgelten (+149.100 €), Umsatzerlösen (+9.400 €), Sponsoringleistungen (+2.050 €) und sonstigen Erträgen (+600 €) gegenüber. Die Mehreinnahmen bei den Kursentgelten erhöhen den Aufwand bei den Dozenten honoraren entsprechend.

Die Aufwendungen werden gegenüber dem Planansatz voraussichtlich um 92.400 € steigen. Hier stehen u.a. Einsparungen bei Mietaufwand (./5.700 €), Wartungen (./7.100 €), Werbe- und Druckkosten (./9.250 €), Sachaufwand (./6.000 €), Unterhaltsreinigung (./5.450 €), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (./4.750 €), Portokosten (./2.300 €), internen Personaldienstleistungen (./900 €), Reisekosten (./700 €), Transporten (./650 €) und Bürobedarf (./550 €) höheren Ausgaben bei Personal (+36.250 €),

Honoraren (+93.000 €), Druckkosten (+2.450 €), Mitgliedsbeiträgen (+3.400 €, einmalige Sonderzahlung) und Forderungsverlusten (+1.950 €) gegenüber.

Der Zuschussbedarf der Volkshochschule wird sich gegenüber den Planansätzen um 31.150 € verringern (./3,1 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

2.7 Archiv

Die geplanten Erträge des Archivs konnten in voller Höhe vereinnahmt werden, zum Jahresende werden voraussichtlich Mehreinnahmen von 200 € erzielt.

Bei den Aufwendungen wird mit um 36.150 € höheren Ausgaben gerechnet, insbesondere durch höhere Personalkosten (+85.150 €) und sonstige betrieblichen Aufwendungen (+4.950 €). Einsparungen werden u.a. erwartet bei Gebäudeinstandhaltung (./20.450 €), internen Verrechnungen (./14.700 €), Sachaufwand (./12.700 €), Mietaufwand (./1.900 €), Energieaufwand (./1.500 €) und EDV-Aufwand (./2.000 €).

Der Zuschussbedarf des Archivs wird sich gegenüber den Planansätzen um 35.950 € erhöhen (+7,2 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

2.8 Musikschule

Bisher konnten 98,7 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird nach derzeitiger Prognose mit um 14.500 € höheren Einnahmen gerechnet, hauptsächlich durch eine höhere Landesförderung.

Bei den Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 106.350 €. Für die Honorar-Lehrkräfte werden 58.100 € zusätzlich benötigt (Kompensation bei Personalkosten TVöD). Durch die Auflösung der Pensionsrückstellung sowie die Pensionsumlage werden die Personalkosten voraussichtlich um 63.800 € steigen. Beim Aufwand eigene Veranstaltungen wird mit Mehrausgaben von 17.950 € gerechnet, bei der Grünflächenpflege mit 2.900 €, den Reisekosten 1.200 € und den Forderungsverlusten mit 1.100 €. Für die Erstellung des Weißbuches fallen Kosten in Höhe von 1.000 € an. Nennenswerte Einsparungen ergeben sich beim internen Mietaufwand (./5.800 €), bei internen Verrechnungen (./4.850 €), Instandhaltungs- und Wartungskosten (./5.600 €), internen Personaldienstleistungen (./3.250 €), der Unterhaltsreinigung (./3.850 €), den Portokosten (./1.700 €), den Energiekosten (./8.300 €), den Druckkosten (./1.800 €), sonstigen Aufwendungen (./1.600 €), EDV-Kosten (./850 €) und den Gebühren (./800 €).

Der Zuschussbedarf der Musikschule wird sich gegenüber den Planansätzen voraussichtlich um 91.850 € erhöhen (+5,9 %, einschl. Auflösung Pensionsrückstellung KSL und Pensionsumlage Stadt).

3. Investitionsentwicklung 2014

Folgende Maßnahmen wurden bis zum 31.12.2014 aus dem Girokonto finanziert:

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2014	31.12.2014
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	70.000 €	3.062,76 €
FORUM	Stehtische	10.000 €	1.856,73 €
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000 €	189,21 €
Kulturbüro	Ersatzbeschaffung von 120 Stühlen für den Morsbroicher Sommer	2.200 €	2.506,40 €
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	7.000 €	5.692,10 €
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	986,61 €
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und entfeuchter	11.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	0,00 €
Museum	Erwerb von Kunstgegenständen zum Ausbau der Sammlung	50 €	0,00 €
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	3.220,01 €
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000 €	1.255,75 €
VHS	Türklingelanlage Musikschule	2.000 €	0,00 €

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2014	31.12.2014
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	10.000 €	0,00 €
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	340,22 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	19.040,48 €
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	36.000 €	5.734,05 €
	2014 gesamt:	192.250 €	43.884,32 €
Teilbetrieb	Maßnahme	Aus 2013 übertragen	31.12.2014
FORUM	Bühnenverhang Terrassensaal Aufhängevorrichtung	13.000 €	0,00 €
FORUM	2 Beamer in Kongress- und Tagungsräumen	15.000 €	0,00 €
Kulturbüro	Büroausstattung der Jugendkunstgruppen	5.250 €	3.409,68 €
Bibliothek	Ersatz für einen Internet-PC	500 €	429,00 €
Bibliothek	Leit- und Orientierungssystem für die Hauptstelle	10.000 €	0,00 €
VHS	Ausstattung von 3 Klassenräumen mit interaktiven Tafeln	25.000 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	6.518 €	6.518,00 €
	Übertragung 2013 gesamt:	75.268 €	10.356,68 €
	2014 + 2013 gesamt:	267.518 €	54.241,00 €

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2014

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	802.000,00	68.000,00	130.000,00	76.400,00	633.000,00	5.150,00	922.300,00	2.636.850,00
Sonstige betriebliche Erträge	219.650,00	468.450,00	69.050,00	119.500,00	153.950,00	566.200,00	306.100,00	153.200,00	2.056.100,00
Gesamtsumme der Erträge	219.650,00	1.270.450,00	137.050,00	249.500,00	230.350,00	1.199.200,00	311.250,00	1.075.500,00	4.692.950,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	150,00	450.750,00	58.150,00	93.300,00	155.950,00	50.300,00	30.750,00	145.350,00	984.700,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.800,00	281.600,00	85.400,00	51.150,00	137.400,00	546.250,00	43.150,00	137.900,00	1.509.650,00
Personalaufwand	679.200,00	1.392.100,00	272.100,00	1.368.500,00	659.750,00	1.030.250,00	384.300,00	2.118.100,00	7.904.300,00
Abschreibungen auf Alt- und Neuanlagen	800,00	554.500,00	15.100,00	35.300,00	163.200,00	26.200,00	21.650,00	66.250,00	883.000,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	199.150,00	849.450,00	129.050,00	597.000,00	156.100,00	536.550,00	333.250,00	166.700,00	2.967.250,00
Zinsen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Gesamtsumme Aufwand	1.111.100,00	3.528.400,00	559.800,00	2.145.250,00	1.272.400,00	2.189.550,00	813.100,00	2.634.300,00	14.253.900,00
Ergebnis	-891.450,00	-2.257.950,00	-422.750,00	-1.895.750,00	-1.042.050,00	-990.350,00	-501.850,00	-1.558.800,00	-9.560.950,00
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
vorläufiger Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	891.450,00	2.257.950,00	422.750,00	1.895.750,00	1.042.050,00	990.350,00	501.850,00	1.558.800,00	9.560.950,00
Zuschuss der Kernverwaltung									
								Defizit	1.260.030,00

./ der nicht liquiden Abschreibungen auf Neuanlagen

./ der nicht liquiden Abschreibungen auf Altanlagen

+ Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten

./ Zuführung Rückstellung Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen,

Verzinsung Pensionsrückstellung

169.650,00

713.350,00

103.750,00

41.100,00

liquides Defizit**439.680,00**

Gewinn- u. Verlustrechnung KulturStadtLeV - Bericht zum 31.12.2014

Erträge	Erfolgsplan 2014 in €	I. Quartal 2014 in €	II. Quartal 2014 in €	III. Quartal 2014 in €	IV. Quartal 2014 in €	I.-IV. Quartal 2014 in €	noch offene Einnahmen
Umsatzerlöse	2.636.850,00	769.305,24	672.456,90	556.932,39	636.150,18	2.634.844,71	2.005,29
sonst. betriebliche Erträge	2.056.100,00	157.209,77	624.335,76	127.145,16	691.146,38	1.599.837,07	456.262,93
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018*	0,00	0,00	391.000,00	175.500,00	238.500,00	805.000,00	0,00
Summe Erträge	4.692.950,00	926.515,01	1.687.792,66	859.577,55	1.565.796,56	5.039.681,78	458.268,22

Aufwand	Erfolgsplan 2014 in €	I. Quartal 2014 in €	II. Quartal 2014 in €	III. Quartal 2014 in €	IV. Quartal 2014 in €	I.-IV. Quartal 2014 in €	noch zur Verfügung stehende Mittel
Personalkosten	7.904.300,00	1.731.627,12	1.954.930,04	1.851.536,54	2.359.377,59	7.897.471,29	6.828,71
Materialaufwand, betrieblicher Aufwand	6.349.600,00	1.130.698,50	1.438.829,89	1.172.609,00	1.703.329,63	5.445.467,02	904.132,98
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	14.213,65	14.213,65	0,00
Zuwendungen Dritter 2012-2018**	0,00						0,00
Summe Aufwand	14.253.900,00	2.862.325,62	3.393.759,93	3.024.145,54	4.076.920,87	13.357.151,96	910.961,69

* Bereitstellung erfolgt bedarfsgerecht zum 30.06., 30.09. und 31.12.2014 sowie zum Jahresabschluss.

** Drittmittel verstärken hier die Ausgabeansätze.

(keine Veranschlagung im Erfolgsplan, aber Ausgabeermächtigung bei entspr. Einnahme)

Der Mittelabfluss ist in den Beträgen bei den Positionen "Materialaufwand, betrieblicher Aufwand"

und "Kulturförderung" enthalten.

**Entleihungen - Bibliothek
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Hauptstelle	70.803	72.807	68.793	65.940	75.864	73.824	68.509	70.478	283.969	283.049
Opladen	9.995	9.973	9.865	10.678	6.801	8.940	9.741	9.798	36.402	39.389
Schlebusch	10.091	10.392	9.487	9.551	8.430	8.604	9.644	9.906	37.652	38.453
Steinbüchel	1.914	1.638	1.922	1.568	1.801	1.739	1.674	1.366	7.311	6.311
Hitdorf	685	1.132	827	764	583	557	685	483	2.780	2.936
Onleihe*	0	0	0	0	0	3.620	0	4.299	0	7.919
Gesamt	93.488	95.942	90.894	88.501	93.479	97.284	90.253	96.330	368.114	378.057

* seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Belletristik	19.685	17.998	19.897	18.266	21.720	19.516	18.936	17.312	80.238	73.092
Sachliteratur	21.379	21.273	18.988	18.270	18.652	18.621	17.239	18.122	76.258	76.286
Kinder und Jugend	20.419	21.842	19.999	20.599	19.922	20.706	20.479	20.658	80.819	83.805
Tonträger	14.626	15.260	14.505	14.094	14.885	15.976	14.869	15.719	58.885	61.049
Videos/DVDs	10.552	12.801	11.125	11.358	11.973	12.744	12.208	13.861	45.858	50.764
CD-ROMs/DVD-ROMs	1.464	1.661	1.527	1.352	1.623	1.582	1.598	1.674	6.212	6.269
Spiele	301	311	307	269	279	247	321	295	1.208	1.122
Zeitschriften-Abos	5.062	4.796	4.546	4.293	4.425	4.272	4.603	4.390	18.636	17.751
Onleihe*	0	0	0	0	0	3.620	0	4.299	0	7.919
Gesamt	93.488	95.942	90.894	88.501	93.479	97.284	90.253	96.330	368.114	378.057

*seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Internetnutzung Bibliothek
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
mögliche Nutzungsdauer in Std.	1.500	1.528	1.472	1.460	1.612	1.612	1.444	1.478	6.028	6.078
tatsächl. Belegung in Std.	515	591	539	449	616	450	574	425	2.244	1.915
Auslastung in %	34,3	38,7	36,6	30,8	38,2	27,9	39,8	28,8	37,2	31,5

Besucher Museum Morsbroich
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Besucher mit Eintritt	856	1.412	1.001	1.511	999	1.892	1.144	1051	4.000	5.866
Besucher ohne Eintritt	1.542	1.949	1.413	2.026	1.004	1.034	1.670	1969	5.629	6.978
Schüler	123	129	81	175	100	152	531	202	835	658
Gesamt	2.521	3.490	2.495	3.712	2.103	3.078	3.345	3.222	10.464	13.502

**Auslastung Gartensaal Museum
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014**

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Privat	12	10	30	19	22	23	18	10	82	62
Restaurant-Pächter	6	8	5	3	0	5	0	14	11	30
Sonstige Leverkusener	3	2	1	2	3	0	3	2	10	6
Sonstige auswärts	0	2	1	3	3	0	0	6	4	11
KSL-Veranstaltungen	0	0	0	0	7	8	0	0	7	8
Stadt Leverkusener	0	0	0	1	1	1	1	0	2	2
Gesamt	21	22	37	28	36	37	22	32	116	119

Archiv
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
bearbeitete Fristakten	2.389	2.875	3.447	4.635	4.931	2.106	3.470	2.079	14.237	11.695
bearbeitete Dauerakten	604	881	5.905	319	513	348	426	255	7.448	1.803
Aktenanforderungen	438	428	457	333	385	537	425	366	1.705	1.664
Aktenrückgaben	347	324	369	428	319	311	312	375	1.347	1.438

Dauerakten:

Bearbeitung eines umfangreichen Zugangs an Personenstandsunterlagen in 2013

Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Anzahl Veranstaltungen	28	30	17	20	11	10	26	28	82	88
Einnahmen in €	104.083	154.549	104.069	94.966	51.753	29.775	133.063	185.246	392.968	464.536
Ausgaben in €	149.829	213.030	135.405	128.599	73.317	47.135	150.722	208.870	509.273	597.634
Sollplätze	9.281	12.069	8.790	8.201	4.449	4.259	10.390	12.456	32.910	36.985
Besucherzahl	6.991	10.193	6.771	6.517	3.143	2.494	8.510	10.238	25.415	29.442
Auslastung in %	75%	84%	77%	79%	71%	59%	82%	82%	77%	80%

Belegung Räume Forum
I. - IV. Quartal 2013 / I. - IV. Quartal 2014

	I. Quartal 2013	I. Quartal 2014	II. Quartal 2013	II. Quartal 2014	III. Quartal 2013	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2013	IV. Quartal 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Terrassensaal	12	14	11	16	6	8	18	20	47	58
Großer Saal	42	38	39	33	17	13	43	39	141	123
Agam-Saal	18	19	27	32	28	13	31	29	104	93
Vortragssaal	18	14	29	17	30	10	21	18	98	59
Clubräume	396	451	428	336	182	195	377	420	1.383	1.402
Foyer u. Filmstudio	54	18	51	19	5	22	14	60	124	119

Veranstaltungen der Musikschule 2012/2013

	Veranstaltungen		Mitwirkende Schüler		Besucher	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Interne Vorspiele	52	33	716	509	1.773	2.053
Konzerte u. sonstige Veranstaltungen	49	51	1.487	1.946	6.109	6.859
Externe Veranstaltungen	105	132	1.235	2.424	15.940 *	20.455
Gesamt	206	216	3.438	4.879	23.822	29.367

* Im Jahr 2012 fanden keine Großveranstaltungen mit JEKISS-Chören statt.

Schülerzahlen der Musikschule*

	2008	2009	2010	2011**	2012	2013	2014
Gesamtschülerzahl	2.302	2.418	2.315	2.569	2.651	2.642	2.666
Summe aller Unterrichtsbelegungen	3.215	3.278	3.177	3.490	3.617	3.509	3.516
davon:							
Unterrichtsbelegungen für Grundfächer	769	749	661	662	714	688	717
Unterrichtsbelegungen für Instrumental- und Vokalfächer (inkl. Mehrfachbelegungen)	1.622	1.682	1.660	1.643	1.631	1.539	1.564
Unterrichtsbelegungen im Ensemble- oder Ergänzungsfachunterricht (inkl. Mehrfachbelegungen)	824	847	856	766	779	683	604
Unterrichtsbelegungen "JEKISS" (Jedem Kind seine Stimme), Kooperation mit Leverkusener Grundschulen				419	493	599	631

* Die Schülerzahlen werden zum Stichtag 01.01. eines Jahres ermittelt.

** Ab 2011 erfolgt eine gesonderte Ausweisung der JEKISS-Schülerinnen und -Schüler.

Volkshochschule

Veranstaltungen, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und Anzahl der Besucher des Kommunalen Kinos für 2008 bis 2013							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Anzahl Veranstaltungen	913	892	893	874	864	779	
Anzahl Teilnehmer	14.074	12.498	11.931	11.234	11.456	8.951	
Anzahl Unterrichtsstunden	29.772	30.808	30.982	28.084	27.552	27.069	
Anzahl Vorführungen Kommunales Kino	186	187	163	136	120	36	*
Anzahl Besucher Kommunales Kino	5.641	5.007	5.012	3.162	4.726	831	*
Gesamt Veranstaltungen	1.099	1.079	1.056	1.010	984	815	
Gesamt Teilnehmer/Besucher	19.715	17.505	16.943	14.396	16.182	9.782	

* Rückgang aufgrund Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin